



s 3/29	Dorfmitte , mit "Konsum" (heutige Bezeichnung Co-op)	1941 ca	Heinr. Michel
--------	--	---------	---------------

s 108	Dorfmitte	1927/28	Staudenmann
-------	-----------	---------	-------------





s 6/15	Dorfmitte mit Haus Herrmann (Schlossgut)	1901	T.Kaufmann
--------	--	------	------------



s 1/26	Freiburgstrasse und Sensemattstrasse	ca.1923	Herren
--------	--------------------------------------	---------	--------



s 1/18  
196

Restaurant Hirschen (bis in die 30iger Jahre)  
Beschrieb, aus dem Staatsarchiv

Sattler Franz Blank

HJ. Kislig



s 1/18  
196

3012 Bern, Falkenplatz 4, Telefon 031 23 94 92

Neujahr  
1938

Brandel im  
Zwischenkiele  
(Saal)

Kegelbahn,  
Rosstränke,  
Brännli =  
unter der Terrasse

8. Januar 1986 (E. Hirschi)

Frau  
M. Bieri  
Senseblickstrasse 8  
3174 Thörishaus

Sehr geehrte Frau Bieri,

Nun bin ich endlich soweit, Ihnen die seinerzeit am Telefon versprochenen Angaben zu liefern.

Adressen: Herr Hermann Bieri  
Hirzenfeldstr. 3  
3052 Zollikofen

Frau Simone Saxer  
Gartenstadtstrasse 45  
3097 Liebefeld

Herr Bieri machte lange Zeit private Forschungen über seine Vorfahren in Schangnau. Frau Saxer ist Spezialistin für Belange der Hugonotten.

Was die fragliche Wirtschaft anbelangt, musste ich mich zuerst durch einen Berg von Akten kämpfen; das alles in der Freizeit, sonst hätte ich dies nicht tun dürfen.

Lange Zeit gab es die zwei Wirtschaften: Thörishausau und der Hirschen. Von jedem Lokal gäbe es eine eigene Geschichte zu schreiben. Der Sternen ab 1905 galt als Ersatz für die Thörishausau.

Ab 1. November 1879 taucht eine dritte Wirtschaft auf. Sie heisst "zum Küher". Besitzer ist Joseph Kaufmann. Das Gebäude steht an der Südseite der neuen Bern-Freiburgstrasse. Im Juli 1888 übernimmt ein Gottfried Kurz die Wirtschaft in Pacht. Da in Thörishaus eine Verminderung der Wirtschaften vorgesehen ist, erhält Kurz das Patent nur für ein halbes Jahr. Ab 1. Januar 1889 übernimmt pachtweise ein Samuel Binggeli, Bäcker von Abligen den "Küher". Die Wirtschaft heisst jetzt "zur Sennerei". Binggeli stellt das Gesuch um Verlängerung des Patents um ein Jahr, damit er die Wein- und Getränkevorräte noch aufbrauchen könne. Dies wird ihm bewilligt.

Thörishaus